

Knackpunkt Kreuzung ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... können. Der «Steiner Anzeiger» berichtete. In der Tat: Eigene Beobachtungen zeigten, dass diese Zeit von gut drei auf gut zwei Minuten sank. Die SBB stützt diese Messungen, ohne indessen genaue Zeiten zu nennen: «Wir können eine Verkürzung der Bahnübergangsschliesszeiten bestätigen», so Mediensprecherin Sabrina Schellenberg. Mit ein Grund zur Zurückhaltung liegt darin, dass im Mai noch Feinjustierungen vorgenommen werden, deren Auswirkungen ungewiss sind. Im Weiteren wird 2024 der Bahnhof Eschenz behindertengerecht ausgebaut. In diesem Zusammenhang werden auch die dortigen Signalanlagen erneuert.

In Diessenhofen beginnen die Bauarbeiten für die Massnahmen zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes bereits im nächsten März. Genügt das nicht, um den doch folgenschweren Bau einer Unterführung überflüssig zu machen? Dino Giuliani, Kantonsingenieur Tiefbau Schaffhausen, kann da nur wenig Hoffnung ver-

mitteln: «Wir haben die SBB gebeten, nach der definitiven Inbetriebnahme des Projekts in Stein am Rhein die Schliesszeiten zu messen.» Doch die zu erwartende Reduktion könnte mit grösster Wahr-

«Wir haben die SBB gebeten, nach der definitiven Inbetriebnahme des Projekts in Stein am Rhein, die Schliesszeiten zu messen.»

Dino Giuliani
Kantonsingenieur Tiefbau SH

scheinlichkeit den Bau der Unterführung nicht verhindern, «weil der Verkehr in diesem Entwicklungsgebiet weiterhin zunehmen wird.»

Verpflichtungskredit genehmigt

Die Projektentwicklung sei komplex und benötige relativ viel Zeit. «Ein Zuwarten können Kanton und Stadt aber nicht verantworten.» In der Stadt Stein am Rhein wie auch in Kaltenbach beziehungsweise Wagenhausen sei man sich bewusst, dass «sowohl der Bau

selbst wie die notwendigen Umleitungen des Motorfahrzeugverkehrs Auswirkungen haben werden, möglicherweise gar bauliche Massnahmen an den Umleitungsstrecken erfordern.» Um all das seriös abzuklären, hat der Kantonsrat einen Verpflichtungskredit für die Projektierung des Unterführungsbauwerks genehmigt. «Wir gehen zurzeit davon aus, dass das Bauprojekt etwa Ende 2023 abgeschlossen ist», führt Giuliani dem «Steiner Anzeiger» gegenüber aus.

Er versichert, dass sämtliche Beteiligten besorgt sind, «die negativen Auswirkungen in möglichst engen Grenzen zu halten.» Die Baukosten für die Unterführung dürften bei 14 Millionen Franken plus/minus 30 Prozent liegen – ohne Kosten für die Umleitung.

Sicherheit für Nichtmotorisierte

Noch lange, bevor allenfalls die Bagger für die grossen Aushubarbeiten auffahren, wird nächsten Herbst das Projekt «Leistungssteigerung» abgeschlossen. Das beinhaltet im Bereich des Bahnübergangs Kaltenbacherstrasse das Stopfen der Gleise sowie das Einbringen des Strassendeckbelages – übliches Prozedere ein Jahr nach den Hauptarbeiten. Dazu muss voraussichtlich vom 19.



Oberhalb des Einzelblinkers ist von der Seite her der klassische Doppelblinker zu sehen. Bild jva

bis 21. Oktober der Übergang nochmals gesperrt werden. Abgeschlossen dagegen ist die einzelne Ansteuerung der drei Bahnübergänge Bälisteigstrasse, Hüttenbergstrasse, Chrüzgässli zwischen Stein am Rhein und Eschenz.

Für diese hat die SBB reglementskonform Einzelblinker installiert. «Sie sind nötig, um die Sichtzeit auf dem Bahnübergang vom Veloweg aus zu gewährleisten», erklärt Sabrina Schellenberg.

LESERBRIEF

Besten Dank

Im Zusammenhang mit den Siedlungsprojekten haben unsere Stadtpräsidentin und der Stadtrat sicher genügend Arbeit nebst den ordentlichen Geschäften, und so hat es uns Spaziergänger gefreut, dass mein Anliegen sofort ernst genommen wurde. Man weiss, dass unsere Bänkli an den Spazierwegen jeden Winter überholt werden müssen. So hat es mich aber verwundert, dass das einzige auf dem Weg oberhalb des Mühlweiers komplett verschwunden war. Zufällig haben wir dann unsere Stadtpräsidentin auf diesem Spazierweg angetroffen und auf diesen Mangel an diesem schönen Ort aufmerksam gemacht. Doch prompt einige Zeit später hat das Bänkli, frisch renoviert, auf Spaziergänger gewartet. Das ist nur eine Kleinigkeit bei deiner intensiven Tätigkeit, dafür danke ich dir, Corinne Ulmann, recht herzlich. Das ist auch ein Weihnachtsgeschenk, besten Dank.

Hermann Benker Stein am Rhein



FÜR DIE SP IN DEN EINWOHNERRAT

Waltraud Zepf Getto, die Kandidatin der SP für die Ersatzwahl in den Einwohnerrat (infolge Rücktritts von Ruedi Vetterli, SP-Fraktion), stellte sich trotz Nebel und Kälte am Samstagvormittag auf dem Rathausplatz den Steinerinnen und Steinern vor. Seit fast 20 Jahren wohnt Waltraud Zepf Getto in Stein am Rhein und engagiert sich auf vielfältige Weise. Sie gehört zu den GründerInnen des Vereins Hand-in-Hand, der sich in der Nachbarschaftshilfe und der Flüchtlingsbetreuung engagiert. Viele Steinerinnen und Steiner konnten von den Angeboten dieses Vereins profitieren. Neben ihrem sozialen Engagement liegt ihr auch eine klimaverträgliche Energiepolitik am Herzen. Waltraud Zepf Getto möchte sich im Einwohnerrat für diese Anliegen einsetzen. Darum empfehlen die Mitglieder der SP, sie am 13. Februar zu wählen. (r.) Bild zvg